

Roth

Schloss Ratibor

Hauptstraße 1

Geöffnet: 10–17 Uhr

Führung: 14.30 Uhr

Unter dem Titel „Mehr Schein als Sein. Falsche Geschichte im Schloss Ratibor“ geht die Sonderführung der Frage nach: Was ist echt im Schloss Ratibor und was gibt vor, mehr zu sein als es ist? Was hat es mit dem Kamin im Prunksaal auf sich? Die Führung lädt zur Entdeckung der Räume im Schloss aus einer anderen Perspektive ein.



Wendelstein-Kleinschwarzenlohe

Rieterkirche Allerheiligen

Rangastraße 1

Geöffnet: 14–17 Uhr

Führungen um 14, 15 und 16 Uhr sowie nach Bedarf

Kirchenführer des Freundeskreises Allerheiligenkirche

informieren über die Baugeschichte des 1448 erbauten evangelischen Gotteshauses, das also heuer sein 575-jähriges Jubiläum feiern kann. Kunstgeschichtliche Erläuterungen gibt es u. a. zu den Altären (Apostelabschiedsaltar von Riemen-schneider und Kreuzigungsalter), zu den Fresken und Ornamenten sowie den Totenschilden der Rieter.



Mesnerhaus

Rangastraße 3

Geöffnet 14–17 Uhr

Besichtigung bei Kaffee und Kuchen. Garten und Scheune laden zum Verweilen ein.

Gemeinsam mit der Allerheiligenkirche prägt der Bau aus Sandsteinquadern aus dem 18. Jahrhundert das Ortsbild am Rand von Kleinschwarzenlohe. Die Initiative versucht mit einem Finanzierungs- und Nutzungskonzept, dem Gebäude eine Zukunft als Bürger- und Begegnungsort zu geben.



Wendelstein

Heimathaus

Untere Rathausgasse 24

Geöffnet: 14–17 Uhr

Führungen: 14.30 und 16 Uhr, jeweils ca. 35 min)

Das Heimathaus wurde 1775 am Rand des Altorts als Schulhaus mit Schulzimmer und Wohnungen für zwei Lehrer gebaut. 1870 beschloss die Gemeinde nach dem Bau eines neuen Schulhauses im Altort, das alte Schulhaus als gemeindliches Armenhaus umzunutzen. Anfangs wohnten ältere Gemeindeglieder im Haus, nach dem 2. Weltkrieg mehrere Familien. Nach 1960 blieb das Haus ungenutzt und verfiel. Für eine neue Straßenführung sollte 1975 das Haus abgerissen werden. Heimatkundlich interessierte Wendelsteiner setzten sich für den Erhalt des Hauses ein und gründeten den Heimatverein. Dieser sanierte mit viel Engagement das Haus, das heute für Veranstaltungen des Vereins und für andere Feiern genutzt wird.

Der Heimatverein stellt im Haus seine Arbeit und Aktivitäten vor und bewirbt mit Kaffee und Kuchen.



Impressum

Herausgeber

Landratsamt Roth, Kultur und Tourismus
Weinbergweg 1, 91154 Roth
<http://www.urlaub-roth.de>; E-Mail: tourismus@landratsamt-roth.de
Tel.: 09171 81-1329, Fax: 09171 81-1399
Gestaltung: Eva Schultheiß

Auskunft erteilen

Kreisheimatpfleger Klaus-Dieter Gugel, Tel.: 0160 97358636, E-Mail: klaus-dieter.gugel@heimatpfleger.bayern
Kreisheimatpflegerin Eva Schultheiß, Am Offenbrunn 47, 91180 Heideck
Tel.: 09177 271, E-Mail: eva.schultheiss@heimatpfleger.bayern

Bilder

KD Gugel, Annett Haberlah-Pohl, Marcus Hohmann, Initiative Mesnerhaus, Christian Nopitsch, Jörg Ruthrof, Eva Schultheiß, Stadt Hilpoltstein, Stadt Roth, Fam. Tratz.

Die Bilder der Titelseite zeigen oben das Schloss Ratibor in Roth, unten die Kirche St. Martin über Greding.



Landkreis
Roth



Wahr-Zeichen.

Zeitzeugen der Geschichte

Tag
des
offenen
Denkmals



Sonntag,
8. September
2024

Liebe Denkmalfreunde,
werte Liebhaber historischer Gebäude,

der Tag des offenen Denkmals rückt heuer unter dem Motto „Wahr-Zeichen“ Denkmäler gleich aus mehreren Perspektiven ins Licht. Wahrzeichen, das sind wiedererkennbare Landmarken oder Sehenswürdigkeiten. Oft stehen sie für ein bedeutendes historisches Ereignis und/oder prägen das Stadtbild. Sie stiften Identifikation und geben Orientierung. Diese „Wahr-Zeichen“ sollen aber auch vor Augen führen, dass jedes Denkmal ein solches sein kann, überregional, regional oder ganz persönlich. Wichtig sind sie zudem, weil sie Zeitzeugen für das Wahre, die Wahrheit sind, sie veranschaulichen soziale und gesellschaftliche Entwicklungen. Wenn wir uns tiefer mit ihnen beschäftigen und sie „befragen“, wenn sie uns „das Wahre“ erzählen, können sie helfen, Fehlinformationen zu vermeiden. Denkmäler, nie waren sie so wichtig wie heute.

Ich wünsche Ihnen einen wahrhaft schönen Tag mit vielen spannenden Einblicken!

Ihr/Euer

Ben Schwarz, Landrat

Greding

Basilika St. Martin

Bergstraße 17

Führung:
14 Uhr durch Gästeführer
Wolfgang Tratz

Die Martinskirche mit der alten Stadtmauer, dem einstigen fränkischen Königshof und dem Karner ist eine ganz besondere, einzigartige Verbindung. Die größte romanische Pfeiler-Basilika im Bistum Eichstätt thront hoch über Greding auf einem steinigem Felsplateau. Mit und in ihr wurde Glaube sichtbar gemacht, und sie hat uns noch heute viel zu erzählen.



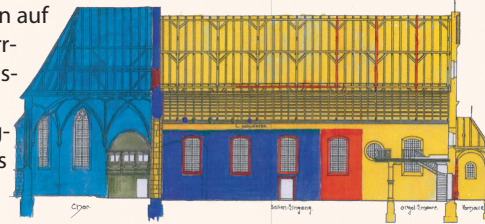
Heideck

Stadtpfarrkirche

Marktplatz 22

Führung: 16 Uhr
mit Marcus Hohmann, Restaurator in der Denkmalpflege

Im Rahmen seiner Weiterbildung zum Master professional beschäftigte sich der Heidecker ehemalige langjährige Kirchenpfleger Marcus Hohmann mit der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer, die ihn schon seit der Renovierung anfangs der 1980er Jahre begleitet. Bisher unbekannte Quellen wurden erschlossen und dendrochronologische Untersuchungen der Bauhölzer durch ihn vorgenommen. Der Baubestand datiert das Gotteshaus in die Zeit um 1390. Vor Ort werden die Besucher mitgenommen auf eine Zeitreise durch Herrschafts- und Konfessionswechsel mit den damit verbundenen Schwierigkeiten. All dies prägt das Erscheinungsbild der Kirche bis heute.



Baualtersplan der Pfarrkirche.

Hilpoltstein

Residenz

Kirchenstraße 1

Kurzführungen „Kunstwerke in Stuck“:
14–16 Uhr

Mit 25 Jahren sein eigenes Traumhaus besitzen? Fürst Johann Friedrich beauftragte bei seinem Einzug in Hilpoltstein die besten Handwerker für ein ganzes Schloss. Wie sind die vielen Stuckarbeiten entstanden? Was hat der örtliche Lederer damit zu tun? Und warum ist nur ein kleiner Teil der Decken farbig? Entdecken Sie Geheimnisse, die Hunderte Jahre unter Farbschichten überdauerten und die Restauratoren erst vor rund zehn Jahren bei der Sanierung aufgespürt haben. Jagdszenen, Götterhimmel und die badende Venus – sie alle erzählen die eindrucksvolle Geschichte eines 400 Jahre alten Prachtbaus.



Ochsenwirtskeller

Treffen: Gymnasiums-Parkplatz am Patersholzer Weg 19

Führungen: 13–16 Uhr durch Gästeführer Andreas Schmitzer vom Museums- und Heimatverein MuH

Der Bierkeller gehörte einst zum Gasthof „Roter Ochse“, heute „Zur Post“. Der MuH entfernte den Schutt und machte ihn zugänglich.



Rednitzhembach-Oberfichtenmühle

Ehemalige Papiermühle mit Schlosserhaus

Oberfichtenmühle 1–5

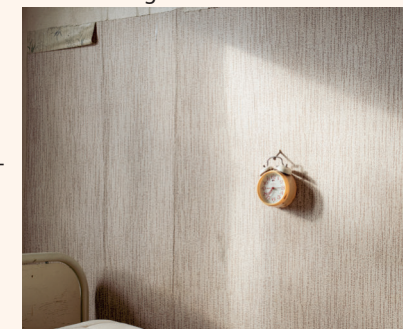
Geöffnet: 11–18 Uhr

Führungen: 11 und 16 Uhr

Hier öffnet sich das Schlosserhaus: Das künstlerische Projekt „Die Absonderlichkeiten des Profanen“ (Universität Stuttgart) bespielt jenes mit Kultur in der Oberfichtenmühle e. V. Nach dem Auftakt des Projektes durch eine erste Ausstellung an der Architekturfakultät in Stuttgart folgt die Auseinandersetzung mit dem Haus vor Ort. Die Arbeit will den Begriff des Denkmalschutzes dekonstruieren und Denkmale greif- und erlebbar gestalten. Absonderliche Bilder erzählen ungewöhnliche Geschichten anhand biografischer Reflektionen.

Außerdem öffnet der Heimatverein Rednitzhembach e. V. das Museumsdepot.

Für das leibliche Wohl wird Gebrilltes, kühle Getränke sowie Kaffee und Kuchen angeboten.



Rohr

Ehemaliger Brauerei-Gasthof Dorn

Parken: Gemeindehaus, Pfarrgasse 1

Geöffnet: 10–16 Uhr

Führungen: jeweils zur vollen Stunde mit Kreisheimatpfleger Klaus-Dieter Gugel

Das Gebäude wurde 1760 von Michael Dorn auf älteren Grundmauern errichtet. Seitdem war das imposante Gebäude ein Brauereigasthof. Nach ein paar Jahren Leerstand kaufte die Gemeinde das Gebäude. Sie wird es in absehbarer Zeit einer öffentlichen Nutzung zuführen.

